

Kusterdingen aktuell

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderates

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 12.07.2017 den Verkauf folgender Bauplätze beschlossen: Flst. Nr. 4076 in Kusterdingen, Flst. Nr. 2157 in Immenhausen und Flst. Nr. 3289 in Mähringen.

Bebauungsplan „Hinter dem Spital“

- **Dachformen**
- **Ergebnis aus dem Vermittlungsausschuss**

Im Mai 2017 war der Bebauungsplan „Hinter dem Spital“ zur Beschlussfassung des Entwurfs und der frühzeitigen Beteiligung im Gemeinderat. Festgesetzt war für das komplette Gebiet das Satteldach. Um modernere Wohnformen zu ermöglichen, wurde der Antrag gestellt, dass die Dachformen in diesem Plangebiet freigegeben werden. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag zu, der Ortschaftsrat Wankheim jedoch nicht, da es im alten Ortskern bisher nur Wohnhäuser mit Satteldach gibt und dies so bleiben soll. Da sich die beiden Gremien nicht einigen konnten, musste ein Vermittlungsausschuss gebildet werden. Der Vermittlungsausschuss fand einen guten Kompromiss, dem sowohl der Ortschaftsrat Wankheim als auch der Gemeinderat zustimmen konnten. Der Kompromiss lautet dahingehend, dass im südlichen Bereich des Bebauungsplans von der Walbenstraße bis zum Veigelweg weiterhin nur Satteldächer zugelassen werden, dafür im nördlichen Teil vom Veigelweg zum Gewerbegebiet „Helleräcker“ die Dachformen frei gegeben werden.

Energetische Sanierung der Schwimmhalle und des Umkleidetrakts der August-Lämmle-Schule

- **Umsetzungsbeschluss**

Für die Entscheidungsfindung des Sanierungsumfangs der Schwimmhalle und des Umkleidetrakts wurde ein detailliertes Sanierungskonzept ausgearbeitet. Untersucht wurden die Statik, die Bauphysik, Betonanalyse und die Elektroinstallationen. Weiterhin wurde eine Schadstoffanalyse durchgeführt. Für die gleichfalls anstehende Legionellen-Sanierung, die in vielen Bereichen der energetischen Sanierung eingreift, wurde ein Konzept ausgearbeitet. Verschiedene Innensanierungsarbeiten in den Räumlichkeiten werden aus wirtschaftlichen Gründen mit durchgeführt. Durch statische Probleme der Deckenkonstruktion, welche bei der Betonuntersuchung ersichtlich wurden, war eine unverzügliche Betonsanierung an den Deckenträgern der Schwimmhalle notwendig. Diese Arbeiten wurde inzwischen umgesetzt und die Nutzung

der Schwimmhalle wieder freigegeben. Diese vorgezogenen Betonarbeiten wären sowieso im Rahmen der anstehenden Sanierung zur Ausführung gekommen. Auf Anregung des Gemeinderats aus der Sitzung im April wurden weiterhin eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer alternativen Dachkonstruktion und die Ermittlung eines Kostenrahmens für einen Schwimmhallenneubau durchgeführt. Laut Berechnung des Architekten würde ein Neubau der Schwimmhalle 3,5 – 4 Mio. € kosten. Ohne Erschließung, Außenanlagen und dem Rückbau des Altbaus. Die aktuelle Halle wäre nach der Sanierung für ca. 1,5 Mio. € wieder auf einem guten Niveau. Die Verwaltung empfahl darum eine Sanierung der bestehenden Schwimmhalle, auch wenn in den Reihen des Gemeinderats bezweifelt wurde, dass die Summe von 1,5 Mio. € für die Sanierung ausreicht. Die Kosten für einen Neubau wären kaum zu stemmen. Die Sanierung der Schwimmhalle ist aber aufgrund der Legionellenproblematik und dem undichten Dach dringend nötig. Bezüglich der Erstellung einer alternativen Dachform im Rahmen der Dachsanierung, wurde die Statik der Gebäude-Tragkonstruktion untersucht. Als Ergebnis wurde dem Gemeinderat vorgetragen, dass aus statischer Sicht vom Aufbau eines geneigten Daches aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten dringend abgeraten wird, da ansonsten der Bestandsschutz verloren geht. Hierdurch würde dann erforderlich, dass das gesamte Gebäude mit allen Bauteilen wie ein Neubau nach den heutigen, höheren Anforderungen zu betrachten wäre. Für das Gebäude sind selbst beim Landratsamt Tübingen keine statischen Bestandsunterlagen mehr vorhanden. Darum müssten sämtliche statischen Bauteile detailliert aufgenommen und nachberechnet werden. Dies wäre nur mit extrem hohem Zeit- und Kostenaufwand möglich. Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung mehrheitlich. Abschließend beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, die energetische Sanierung der Schwimmhalle und des Umkleetrakts der August-Lämmle-Schule durchzuführen. Die Sanierungsmaßnahme soll größtenteils während der Sommerferien 2018 abgewickelt werden, die Schüler müssen dann zum Schwimmunterricht nicht in eine andere Schwimmhalle ausweichen.

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Ökologische Pflege von Graswegen

Bürgermeister Dr. Soltau stellte ein kleines aber feines Projekt zum Naturschutz mit Gemeinderat Jörg Kautt vor. In der Feldflur gibt es, gerade auch im Ackerland, eine große Zahl an Graswegen. Diese werden bisher üblicherweise durch Mulchen kurz gehalten. Auf mehreren Graswegen mit zusammen einigen hundert Metern Länge wird das jetzt anders gemacht. Es wird ein Mal im Jahr, höchstens zwei Mal, gemäht statt gemulcht. Dabei wird nicht bis zum Boden gemäht, sondern es bleibt eine gewisse Resthöhe des Aufwuchses stehen. Das Mähgut wird nicht sofort, sondern 1-3 Tage später abtransportiert und zwar in eine Biogasanlage. Der ständige Entzug von Nährstoffen soll auf Dauer zu einer artenreichen Flora auf den

Graswegen führen. Zudem wird das Mähgut in der Biogasanlage zur Energieerzeugung genutzt, während das gemulchte Material bisher nur verrottete. Das Projekt wird unterstützt und befürwortet vom Landratsamt Tübingen. Zudem ist man im Gespräch mit der Fachhochschule Nürtingen über ein Monitoring des Projekts, damit man in einigen Jahren sehen kann, ob die erhofften positiven Folgen auch tatsächlich eingetreten sind.

Umleitung in Jettenburg

Die Baustelle in Jettenburg ist so weit fortgeschritten, dass der Bus nicht mehr nach Jettenburg fahren kann, darum wurde für diesen eine Umleitung mit Ersatzhaltestellen eingerichtet. Der Bus fährt nun auf dem Feldweg entlang der B 28 auf Wankheimer Seite. Die Einfahrt für den Bus ist beim Regenrückhaltebecken und die Ausfahrt an der Kreuzung Richtung Wankheim bzw. Kusterdingen. Hier wurde auch eine Ampelanlage aufgebaut, die nach brenzlichen Situationen mit Hilfe von Blinklichtern besser sichtbar gemacht wurde. Die Umleitung wird bis Ende Oktober bestehen bleiben.

LKW Firma Garten-Moser

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, bei der Firma Garten-Moser darauf hinzuwirken, dass LKW mit Auflieger die Außerortsanbindung nutzen sollen, um die Lärmbelästigung der Anwohner im Ort zu verringern.

Kontrolle des ruhenden Verkehrs

Es wurde darum gebeten, den ruhenden Verkehr, speziell an den Parkbuchten in Mähringen, besser zu kontrollieren.